L-01-248 Ein grünes Gesundheitsnetzwerk für Berlin - von Prävention bis zur Versorgung und von der Geburt bis ins hohe Alter

Antragsteller*in: Tim Ullrich (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu L-01NEU

Von Zeile 249 bis 250 einfügen:
Denn gesundes Essen für die gesamte Bevölkerung trägt dazu bei, Klima-, Biodiversitäts-, Bildungs-, Gesundheits- und soziale Ziele zu erreichen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Berlin seiner Vorreiterrolle als Klimagesundheitsstadt gerecht wird. Daher folgen wir dem Beispiel von London, Paris, Vancouver und anderen Städten und wollen als erste deutsche Stadt die Glasgow-Erklärung „Ernährung und Klima“ von 2021 unterzeichnen, die auf der COP 26 verabschiedet wurde.

Begründung

Berlin nimmt mit seiner weltweiten Strahlkraft eine Vorreiterrolle ein und kann bis 2030 zur Klimagesundheitsstadt werden, wenn künftig Klima und Gesundheit konsequent zusammengedacht werden. Dies gilt in den Bereichen kluger Stadtentwicklung und Mobilität und ganz besonders bei der Umsetzung einer klima- und gesundheitsförderlichen Ernährungswende. Berlin soll laut Koavertrag sozial und an den Pariser Klimazielen orientiert gestaltet, und der Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) „Der Klimawandel – eine Herausforderung für das deutsche Gesundheitswesen“ auf Landes- und Bezirksebene zügig umgesetzt werden. Der GMK-Beschluss betont unter anderem die Bedeutung der klimabezogenen Gesundheitskompetenz und Prävention und die positiven Effekte einer ausgewogenen und nachhaltigen Ernährung.

Unterstützer*innen

Cornelia Apel (KV Berlin-Pankow); Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei); Andrea Nakoinz (KV Berlin-Lichtenberg); Ellis Huber (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Heiko Schaller (KV Berlin-Lichtenberg)